Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 20 (1964)
Heft: 1

Artikel: Bericht über den 10. Wettbewerb
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-420746

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über den 10. Wettbewerb

Der zehnte, auf den ersten Blick lächerliche Wettbewerb sollte die jungen Sprachliebhaber zum „tieferen Grübeln" reizen.
Der zeitgenössische Sinn der Fremdwörter hat ein kurzes Leben. Bertrand Russel schreibt, es sei ihm nicht gelungen, Kant zu deuten, weil Kants Fremdwörter schon innert hundert Jahren eine verwirrende Sinnwandlung durchmachten. — Nehmen Sie zum Spaß irgendeine Bundesrats- oder Polizeiverordnung und untersuchen Sie die Fremdwörter (deren es gewöhnlich mehr als deutsche hat) zuerst auf den ursprünglichen, dann auf den vor hundert Jahren geltenden und zuletzt auf den heutigen Sinn. Ob Sie dann jemals noch von Rechtssicherheit sprechen, ist fraglich.

Der nachfolgenden Lösung hat der große „Webster" Pate gestanden. Er liegt in jeder größeren Bibliothek auf.
Die Aufgabe war schwierig. Keine Lösung ganz einwandfrei, aber alle zeigten überdurchschnittlichen Forschergeist.

1. Preis (50 Franken): *Moritz Leuenberger, Grellingerstraße 30, Basel*
2. Preis (30 Franken): *Anna Thoma, Gütschstraße 14, Goßau SG*

Ferner erhalten Buchpreise: *Karl Rohner, Mittskirch 439, Zurzach; Hans Rohner, Kollegium, Sarnen; Beat Jutzler, Seminar Muristalden, Muristr. 8, Bern; Rolf Gurtner, Sankt-Georgen-Straße 10, Winterthur; Urs Schmied, Kaspar-Kopp-Straße 22 b, Ebikon LU.*

Ein Einsender hat vergessen, Namen und Anschrift zu nennen. Er bekäme einen Buchpreis.

Lösung: Die Wahrheit (oder Wahrhaftige) raste im Selbst über die (Ufer-) Dammbrücke. Ein Städter hielt sie an. „Drückt es, wohin?" — „In eine Bewahrung, ‚Cardan'-Welle spukt." — „Dann lassen Sie sie eben wiederherstellen. Ihre Masken, bitte." Städter liest. „Ihr Beruf?" — „Geheimschreiberin, besser gesagt, Kurzfinger beim Beigefügten der Anklage-Stadtverwaltung." — „Gut, fahren Sie über die Schöne Aussicht und schonen Sie am Trotter-Rand, Blick an Blick der Bahn, ich folge." Wahrheit fuhr an der Stadt (oder dem geistreich Gebildeten) vorbei und hielt gehorsamst gegenüber dem Schauplatz. Aus dem Strahler eines nahen Wiederherstellers erklangen geistliche Gesänge Schwarzer. „Zu was allem sich unsere Hin-(oder Auf-) gestellte, Fernton- und Fernschreibleitung hergibt!" dachte Wahrheit.

Aufgaben des 11. Wettbewerbes

Die folgenden Sätze sind zu verbessern:

1. Meine Tageszeitung informiert mich speziell auf sportliche Belange hin.
2. Die Übersetzung dieses Artikels habe ich unter Zuhilfenahme eines Dictionnaires ausgeführt.
3. Dieser Turnus ist insofern günstig, daß die Kandidaten sämtliche vorkommende Arbeiten besorgen werden.

1. Preis: 20 Franken in bar. 2.—6. Preis: Bücher für Sprachfreunde.

Die Lösungen sollen mit Angabe des Berufes und des Geburtsjahres bis **29. Februar 1964** an die **Geschäftsstelle: Frau H. Meyer-Müller, Bauherrenstraße 54, Zürich 49,** gesandt werden.